



KÜNFTIG ALS VERANSTALTUNGSFLÄCHE wird die Tennishalle in der Aschmattstraße genutzt. Dort haben laut Ortsvorsteher in etwa 200 bis 250 Personen Platz. Foto: Trefzer

Tennishalle wird zum Veranstaltungsort

Der Gemeinderat stimmt einer Nutzungsänderung zu

Von unserer Mitarbeiterin
Madlen Trefzer

Baden-Baden-Haueneberstein. Auf der Tagesordnung der jüngsten Sitzung des Ortschaftsrates Haueneberstein sind unter anderem Änderungen der Hauptsatzung der Stadt Baden-Baden gestanden.

Darüber hinaus stimmten die Räte über den Bau eines barrierefreien Zugangs zur Ortsverwaltung Haueneberstein ab. Dabei ging es auch um die Vergabe der Sanitärarbeiten für eine Behindertentoilette. Diese soll dann im Erdgeschoss der Ortsverwaltung die bereits vorhandene Toilette ersetzen. Die anfallenden Kosten betragen

rund 17 000 Euro. Die Abstimmung erfolgte einstimmig für den Umbau. Entschieden wurde auch über den Bauantrag auf Teilnutzungsänderung einer Tennishalle in eine Veranstaltungsfläche und das Aufstellen eines Containerbaus im Innenraum der Tennishalle in der Aschmattstraße. „Für wie viele Personen eignen sich die Veranstaltungsräumlichkeiten,“ fragte CDU-Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle. Boos entgegnete, dass schätzungsweise 200 bis 250 Personen Platz hätten. Darüber hinaus soll die Halle weiterhin das Eigentum der Stadtwerke bleiben, beantwortete der Ortsvorsteher die Frage von Sabine Iding-Dihlmann (Grüne). Die Räte entschieden sich einstimmig für den Bauantrag. Ein weiterer Punkt war der

Bau eines Einfamilienwohnhauses an der Mühle. „Diesbezüglich gibt es keine Bedenken seitens der Verwaltung“, versicherte Ortsvorsteher Boos, nachdem er die Sachlage durch einen mündlichen Bericht erläuterte. Ortschaftsrätin Andrea Bronner von der SPD sorgte sich um einen Hang in unmittelbarer Nähe des Bauobjekts. „Muss dieser abgegraben werden?“ Boos meinte, dass alle Faktoren, die den Bau behindern, abgerissen werden.

Als letzter Tagesordnungspunkt der Sitzung wurde die Erweiterung einer bestehenden Werkstatt in der Robert-Bosch-Straße vorgestellt. Nach dem mündlichen Vortrag von Hans-Dieter Boos fragte Ortschaftsrat Helmut

Ortsverwaltung bekommt eine Behindertentoilette

Reiß von den Freien Wählern nach den im Eingangsbereich der Werkstatt befindlichen Balken. Iding-Dihlmann hingegen sorgte sich um die Belichtung: „Es sieht ganz danach aus, als gäbe es keine Vorrichtung dafür.“ CDU-Ortschaftsrat Alexander Schäfer erkundigte sich bezüglich des übergeordneten Wanderweges. „Es gibt keine Kennzeichnungen, wo die Wege beginnen und wo sie aufhören“, schließt sich Volker Mauer von den Freien Wählern an. Bronner sprach den offiziellen Stand des Projekts an und kritisierte den provisorischen Anbau. Laut Boos soll eine „richtige Sanierung“ noch stattfinden. Wann genau dies erfolgen wird, soll schwer einzuschätzen sein, da es bereits zu Verzögerungen seitens der verantwortlichen Firma kam.